

DSD II

SK-* -Thema: „Digitale Welt“

Zwei eigene Aufgaben

zur Einübung des Prüfungsformats

- unterschiedliche Aspekte/Schwierigkeitsgrade der Teilaufgaben nutzend -
- mit Tipps zur Strukturierung der Arbeit und „Baukästen“ („Scaffolding“) –
 - Angeboten wird jeweils nur eine dialektische Erörterung! -

Prüfungsteil SK - Schriftliche Kommunikation

Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text zum Thema "Smartphones im Unterricht".

Bearbeiten Sie dabei folgende Themen:

- Arbeiten Sie wichtige Aussagen aus dem Text heraus.
- Werten Sie die Grafik anhand von wichtigen Daten aus.
- Nehmen Sie in Form einer ausgearbeiteten Argumentation ausführlich zum Thema „Smartphones in der Schule“ Stellung.

Sie haben insgesamt 120 Minuten Zeit.

(Aufgabenstellung: Gerald Hühner)

"Handyverbote sind von gestern"

Nicht mit Verboten, sondern mit klugen pädagogischen Konzepten sollten Schulen und Lehrer darauf reagieren, dass mittlerweile fast alle Schüler ein Smartphone zur Verfügung haben. "Handyverbote sind von gestern", kritisiert Claudia Bogedan, Bildungssenatorin in Bremen, die Verbotspolitik vieler Schulen.

Das Argument, dass die Schüler sich oft besser als ihre Lehrer mit dem Handy auskennen, sei nicht richtig, sagt Bogedan. "Ein Lehrer muss nicht wissen, welche Apps gerade angesagt sind", so die aktuelle Präsidentin der deutschen Kultusministerkonferenz. Er müsse jedoch ein Grundverständnis dafür haben, wie die neuen Kommunikationswege funktionierten und wie Informationen im Netz recherchiert, verbreitet und bewertet werden.

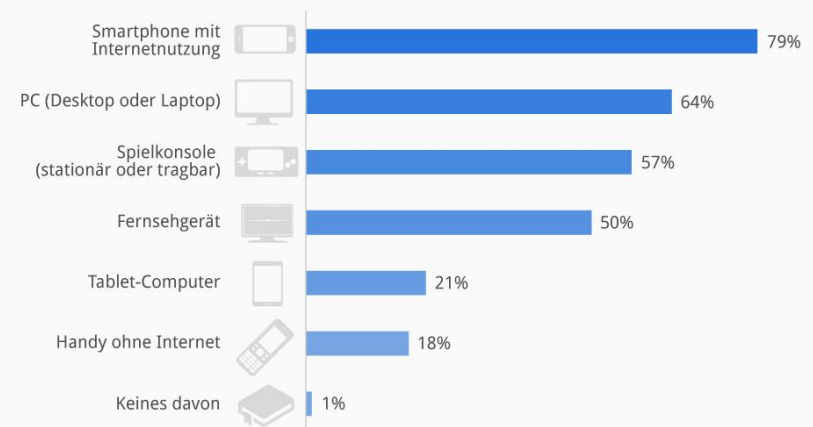
Der routinierte Umgang der Schüler mit ihren Smartphones dürfe im Übrigen nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich viele Jugendliche trotzdem unsicher in der digitalen Welt bewegten, betont Claudia Bogedan: "Auch wenn sie privat ihre Geräte intensiv benutzen: Kompetenter Umgang ist das noch lange nicht." Auf dem IT-Gipfel der Bundesregierung in der kommenden Woche will sie deshalb dafür werben, dass die Länder den Umgang mit digitalen Medien verpflichtend in den Schullehrplänen festschreiben.

Auch Bundesbildungsministerin Johanna Wanka hatte zuletzt für eine stärkere Digitalisierung der Schulen geworben. Mit dem fünf Milliarden Euro schweren Digitalpakt will sie die mehr als 40.000 Schulen in Deutschland technisch aufrüsten. Kritiker hatten dem entgegengehalten, dass die Frage der Digitalisierung in pädagogischer Hinsicht überschätzt werde und dass das Geld sinnvoller für die Sanierung alter und kaputter Schulgebäude eingesetzt werden könne.

Aus: SpiegelOnline, 12.11.2016 (bearbeitet; G.H.)

Smartphone gehört bei Teenies zur Grundausrüstung

Diese elektronischen Geräte besitzen 12- bis 17-Jährige in Deutschland persönlich (in %)



Befragung von 1.000 deutschsprachigen Eltern mit Kindern zwischen 12 und 17 Jahren im Juli 2014, Mehrfachnennung möglich
Quelle: TK/Forsa

statista

Befragung von 1.000 deutschsprachigen Eltern mit Kindern zwischen 12 und 17 Jahren im Juli 2014, Mehrfachnennungen möglich. Quelle: TK/Forsa

(Aufgabenstellung: Gerald Hühner)

SK-Arbeit: Strukturierung zur Durchführung (insgesamt: 120 Minuten)

- Austeilen der SK-Aufgabe („Smartphones im Unterricht“, mit dem Rücken nach oben) und des Konzeptpapiers
- Wenn die Arbeitszeit beginnt, wird die Aufgabe noch nicht angesehen! Zuerst nur das Konzeptpapier nutzen, um die SK-Arbeit zu strukturieren!

Auf dem Konzeptpapier:

1. Zuerst 6 Spalten einführen und durchnummerieren (1-6)
2. Dann den 6 Nummern zuordnen:
 - 1. Titel: _____
 - 2. Einleitung _____
 - 3. Inhaltsangabe Text: _____ Zwischen den 6 Abschnitten: **LEERZEILEN** lassen!
 - 4. Auswertung Grafik: _____
 - 5. Argumentation zum Thema: _____
 - 6. Schluss _____
3. Jetzt erst das Aufgabenblatt ansehen und
 - Zum **Titel** das Thema der Aufgabe einfügen „**Smartphones im Unterricht**“
 - Zur **Inhaltsangabe die Quelle des Textes** einfügen: „**Handyverbote sind von gestern**“, aus: SpiegelOnline, 12.11.2016
 - Zur **Auswertung der Grafik** die Quellenangabe: „**Smartphones gehören bei Teenies zur Grundausrüstung**“ – Befragung von **1.000 deutschsprachigen Eltern mit Kindern zwischen 12 und 17 Jahren im Juli 2014; Mehrfachnennungen waren möglich. statista.com, TK/Forsa**
 - **Argumentation zum Thema: „Smartphones in der Schule“**
 - Stichworte fuer die **Einleitung**: z.B. Smartphones in der eigenen Schule, in kroatischen Schulen allgemein, Beispiele....
 - Stichworte für den **Schluss**
4. Jetzt zur **Inhaltsangabe** Schlüsselwörter aus dem Text suchen, anstreichen, mit eigenen Worten; ca. ca. 8 Sätze, im Präsens, indirekte Rede
5. Jetzt zur **Auswertung der Grafik**:
 - Vergleichszahlen nennen
 - Extremwerte
 - Interpretation der Daten: Was zeigt die Grafik zum Thema der SK-Aufgabe?
6. Jetzt zur **Argumentation**: - Es gibt zwei Möglichkeiten:
 - A) Dialektische Erörterung**: Pro – und Kontra-Argumente (B-B-B) nennen, und am Schluss, abhängig davon, welche Argumente stärker sind, die persönliche Meinung formulieren
 - B) Lineare Erörterung**:
Persönliche Meinung zuerst formulieren; und dann mit mindestens 3 sehr guten Argumenten (B-B-B) begründen, abgrenzen von gegenteiliger Meinung, dann am Schluss die persönliche Meinung nochmals wiederholen.
7. **Überleitungen formulieren, etwa so**: Das Thema **Smartphones im Unterricht** ist heute..... Mit diesem Thema beschäftigt sich auch der Text.... Dazu gibt es auch eine Grafik.... Das Thema „**Smartphone sin der Schule**“ kann natürlich unterschiedlich gesehen werden.... Abschließend möchte ich sagen....

Den **Text ins Reine auf das Linienpapier schreiben**, so dass er von den Korrektoren in Deutschland gelesen und bewertet werden kann!!! (Konzeptpapier bleibt in Kroatien!)

(Gerald Hühner, 2017)

DSD II – SK (Schriftliche Kommunikation)
Stoffsammlung gemäß Aufgabenstellung/Textgliederung

Titel (= Thema, hier: „**Smartphones in der Schule**“)

Einleitung

(Optionen: Allgemeines zum Thema, Definition, aktuelles oder historisches Beispiel, persönliches Beispiel, These, Frage....)

In meiner Schule sind Smartphones im Unterricht leider verboten. Das halte ich für einen Fehler.

Hauptteil

(-1. Arbeiten Sie wichtige Aussagen aus dem **Text** – „Handyverbote sind von gestern“ - heraus.)
*Mit diesem Thema beschäftigt sich auch der Text „Handyverbote sind von gestern“
....(Quellenangabe). In dem Text geht es um....*

...

...

...

...

...

(- 2. Werten Sie die **Grafik** – „Smartphone gehört bei Teenies zur Grundausrüstung“ - anhand von wichtigen Daten aus.)

Zu diesem Thema gibt es auch eine Grafik. Die Grafik „Smartphone gehört bei Teenies zur Grundausrüstung“ ist ein Balkendiagramm. Sie wurde (Quelle) veröffentlicht Die Grafik zeigt, dass.....

...

...

...

...

...

Aus dieser Grafik kann man zum Thema „Smartphones in der Schule“ entnehmen, dass.....

(- 3. Nehmen Sie in Form einer **ausgearbeiteten Argumentation** ausführlich zum Thema „Smartphones in der Schule“ – Stellung.

Das Thema „Smartphones in der Schule“ hat natürlich positive und negative Seiten...

...

...

...

...

...

...

Wenn ich diese Argumente alle betrachte, dann bin ich für das Smartphone in der Schule.

Schluss

Typische Redemittel (Wurden alle Thesen bewiesen oder widerlegt? Alle Fragen beantwortet?)
Abschließend möchte ich sagen, dass ich das Smartphone in der Schule nicht verbieten würde. Mein Vorschlag wäre....

Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text zum Thema „Digitalisierung der Lebenswelt“.

Bearbeiten Sie dabei folgende Themen:

- Arbeiten Sie wichtige Aussagen aus dem Text heraus.
- Werten Sie die Grafik anhand von wichtigen Daten aus.
- Nehmen Sie in Form einer ausgearbeiteten Argumentation ausführlich zum Thema „Digitalisierung im Alltag“ Stellung.

Sie haben insgesamt 120 Minuten Zeit.

(Gerald Huehner, 2017)

Computer dürfen künftig auf deutschen Straßen Autos steuern

Computer dürfen in Autos auf deutschen Straßen künftig Fahrfunktionen übernehmen - der Mensch am Lenkrad muss aber immer wieder eingreifen können. Das sieht ein vom Bundestag beschlossener Gesetzesrahmen vor, dem heute auch der Bundesrat zustimmte.

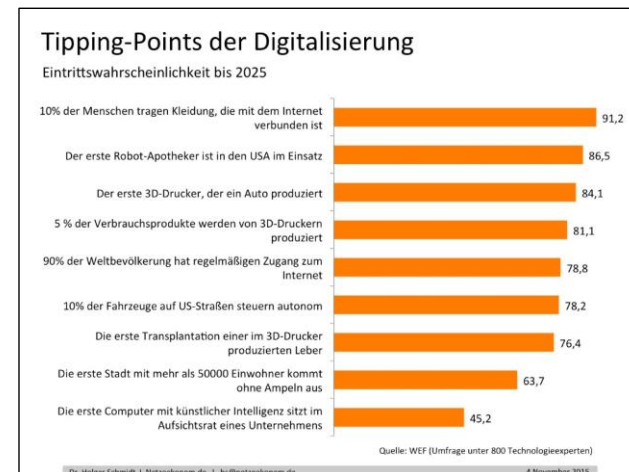
„Wir stellen Fahrer und Computer rechtlich gleich“, sagte Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU). Der Bundesrat gab außerdem den Weg für neue Anreize frei, um Carsharing-Angebote attraktiver zu machen, etwa mit Gratis-Parken und reservierten Stellflächen in begehrten Lagen.

Die Länder können künftig darüber entscheiden, ob sie solche Anreize setzen. Möglich sind sie für Fahrzeuge mit festen Stationen, aber auch für Wagen, die an beliebigen Stellen abgeholt und wieder geparkt werden können. In Kraft treten sollen die Regeln voraussichtlich zum 1. September. Beim Carsharing nutzen Menschen Autos gemeinsam. Zu Jahresbeginn waren nach Informationen von Firmen mehr als 1,2 Millionen Kunden registriert, die sich gut 16 000 Fahrzeuge von 150 Anbietern teilen.

Bei Computerautos müssen die Systeme jederzeit auch vom Fahrer zu steuern sein. Das gilt auch, wenn die Fahrfunktion gestört wird, etwa weil ein Reifen platzt. Der Computer muss „mit ausreichender Zeitreserve“ durch Ton- oder Lichtsignal dazu auffordern, wieder selbst zu fahren. „Wir ermöglichen damit, dass der Fahrer während der hochautomatisierten Fahrt die Hände vom Lenker nehmen darf, um etwa im Internet zu surfen oder E-Mails zu checken“, erläuterte Dobrindt.

Die Regelungen sollen angesichts der schnellen technischen Entwicklung 2019 überprüft werden. Für Nachweise in Zweifelsfällen müssen automatisierte Fahrzeuge einen Datenspeicher haben - ähnlich der „Blackbox“ bei Flugzeugen. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) meint: „Das automatisierte Fahren wird den Straßenverkehr sicherer, effizienter und komfortabler machen.“

Quelle: Neue Osnabrücker Zeitung, 12.05.2017 (Bearbeitung: G.H.)



Quelle: WEF (Umfrage unter 800 Technologieexperten), Netzoekonom.de, 4.11.2015

(Aufgabenstellung: Gerald Hühner, 2017)

SK-Arbeit: Strukturierung zur Durchführung (insgesamt: 120 Minuten)

- Austeilen der SK-Aufgabe („Digitalisierung der Lebenswelt“, mit dem Rücken nach oben) und des Konzeptpapiers
- Wenn die Arbeitszeit beginnt, wird die Aufgabe noch nicht angesehen! Zuerst nur das Konzeptpapier nutzen, um die SK-Arbeit zu strukturieren!

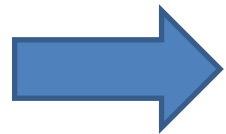
Auf dem Konzeptpapier:

1. Zuerst 6 Spalten einführen und durchnummerieren (1-6)
2. Dann den 6 Nummern zuordnen:
 - 1. Titel: _____
 - 2. Einleitung _____
 - 3. Inhaltsangabe Text: _____ Zwischen den 6 Abschnitten: **LEERZEILEN** lassen!
 - 4. Auswertung Grafik: _____
 - 5. Argumentation zum Thema: _____
 - 6. Schluss _____
3. Jetzt erst das Aufgabenblatt ansehen und
 - Zum **Titel** das Thema der Aufgabe einfügen „**Digitalisierung der Lebenswelt**“
 - Zur **Inhaltsangabe die Quelle des Textes** einfügen: „**Computer dürfen künftig auf deutschen Straßen Autos steuern**“, aus: **Neue Osnabrücker Zeitung, 12.05.2017**
 - Zur **Auswertung der Grafik** die Quellenangabe: „**Tipping-Points der Digitalisierung. Eintrittswahrscheinlichkeit bis 2025**“ – **Umfrage unter 800 Technologieexperten; WEF/Netzoekonom.de, 4.11.2015**
 - **Argumentation zum Thema: „Digitalisierung im Alltag“**
 - Stichworte fuer die **Einleitung**: z.B. Digitalisierung im Privatleben, Freundeskreis, in der eigenen Schule, in (kroatischen) Schulen allgemein, Beispiele....
 - Stichworte für den **Schluss**
4. Jetzt zur **Inhaltsangabe** Schlüsselwörter aus dem Text suchen, anstreichen, mit eigenen Worten zusammenfassen; ca. ca. 8 Sätze, im Präsens, indirekte Rede
5. Jetzt zur **Auswertung der Grafik**:
 - Vergleichszahlen nennen
 - Extremwerte
 - Interpretation der Daten: Was zeigt die Grafik zum Thema der SK-Aufgabe?
6. Jetzt zur **Argumentation**: - Es gibt zwei Möglichkeiten:
 - A) Dialektische Erörterung**: Pro – und Kontra-Argumente (B-B-B) nennen, und am Schluss, abhängig davon, welche Argumente stärker sind, die persönliche Meinung formulieren
 - B) Lineare Erörterung**:
Persönliche Meinung zuerst formulieren; und dann mit mindestens 3 sehr guten Argumenten (B-B-B) begründen, abgrenzen von gegenteiliger Meinung, dann am Schluss die persönliche Meinung nochmals wiederholen.
7. **Überleitungen formulieren, etwa so**: Das Thema „**Digitalisierung der Lebenswelt**“ ist heute..... Mit diesem Thema beschäftigt sich auch der Text.... Dazu gibt es auch eine Grafik.... Das Thema „**Digitalisierung im Alltag**“ kann natürlich unterschiedlich gesehen werden.... Abschließend möchte ich sagen....

Den **Text ins Reine auf das Linienpapier schreiben**, so dass er von den Korrektoren in Deutschland gelesen und bewertet werden kann!!! (Konzeptpapier bleibt in Kroatien)!

(Gerald Hühner, 2017)

Es folgen zwei weitere Schritte zur Bearbeitung des vorgegebenen Baukastens/Gerüsts („scaffolding“)



DSD II – SK (Schriftliche Kommunikation)
Stoffsammlung gemäß Aufgabenstellung/Textgliederung

Titel (= Thema, hier: „**Digitalisierung der Lebenswelt**“)

Einleitung

(Optionen: Allgemeines zum Thema, Definition, aktuelles oder historisches Beispiel, persönliches Beispiel, These, Frage....)

Hauptteil

(-1. Arbeiten Sie wichtige Aussagen aus dem **Text** – „Computer dürfen künftig auf deutschen Straßen Autos steuern“ - heraus.)

Mit diesem Thema beschäftigt sich auch der Text „Computer dürfen künftig auf deutschen Straßen Autos steuern“(Quellenangabe). In dem Text geht es um....

...
...
...
...
...

(- 2. Werten Sie die **Grafik** – „Tipping-Points der Digitalisierung“ - anhand von wichtigen Daten aus.)

Zu diesem Thema gibt es auch eine Grafik. Die Grafik „Tipping-Points der Digitalisierung“ ist ein Balkendiagramm. Sie wurde (Quelle) veröffentlicht Die Grafik zeigt, dass....

...
...
...
...
...

Aus dieser Grafik kann man zum Thema „Smartphones in der Schule“ entnehmen, dass....

(- 3. Nehmen Sie in Form einer **ausgearbeiteten Argumentation** ausführlich zum Thema „Digitalisierung im Alltag“ – Stellung.)

Das Thema „Digitalisierung im Alltag“ hat natürlich positive und negative Seiten...

...
...
...
...
...
...

Wenn ich diese Argumente alle betrachte, dann

Schluss

Typische Redemittel (Wurden alle Thesen bewiesen oder widerlegt? Alle Fragen beantwortet?)

Ein Beispiel für erste Schritte zur Bearbeitung des vorgegebenen SK-Gerüsts („Scaffolding“; angeboten wir dabei eine dialektische Erörterung:

(TITEL = Thema der SK-Aufgabe:)

Digitalisierung der Lebenswelt

(EINLEITUNG:)

In unserem Leben gibt es immer mehr Digitalisierung. Wir benutzen soziale Medien in der Schule und in der Freizeit. Computer werden in Berufen immer mehr eingesetzt. Unser gesamter Alltag wird immer mehr digitalisiert.

(HAUPTTEIL)

(INHALTSANGABE ZUM TEXT:)

Mit diesem Thema beschäftigt sich auch der Text „Computer dürfen künftig auf deutschen Straßen Autos steuern“, der am 12.05.2017 in der Onabrücker Zeitung erschienen ist. In diesem Text geht es um....

(Präsens, indirekte Rede, mit eigenen Worten...)

(GRAFIKAUSWERTUNG:)

Zu diesem Thema gibt es auch eine Grafik. Das Balkendiagramm „Tipping-Points der Digitalisierung“ wurde auf Netoeconom.de am 4.11.2015 veröffentlicht. Es zeigt das Ergebnis einer Umfrage unter 800 Technologieexperten. Die Experten wurde gefragt, was nach ihrer Meinung bis 2025 passieren wird. Die meisten Befragten glauben, dass bis 2015 mehr als 9 von 10 Menschen Kleidung tragen, die mit dem Internet verbunden ist. Und fast die Hälfte glaubt, dass dann bereits Computer mit künstlicher Intelligenz im Manangement von großen Firmen sitzen werden. Sehr interessant finde ich, dass die Befragten glauben, dass 10% der Fahrzeuge in den USA dann von Computern gesteuert werden. Die Grafik zeigt also auch, dass unser ganzes Leben immer mehr digitalisiert werden wird.

(ARGUMENTATION; zum Thema: „Digitalisierung im Alltag“:)

Man kann also schon heute sehen, dass die Digitalisierung unseren Alltag sehr beeinflusst. Das hat positive und auch negative Seiten.

Positiv ist...(Behauptung)...., weil...(Begründung). Das kann man daran sehen dass... (Beispiel)

(3 Argumente)

Andererseits ist es nicht gut, dass ...(Behauptung)...., weil...(Begründung). Das kann man daran sehen dass... (Beispiel)

(3 Argumente)

Wenn ich positive und negative Seiten vergleiche, dann komme ich zu dem Schluss, dass....

(SCHLUSSTEIL:)

Abschließend möchte ich sagen, dass die Digitalisierung wahrscheinlich nicht gestoppt werden kann. Sie hat auch viele Vorteile. Wir müssen versuchen, das Beste daraus zu machen.